

29. Juni 2012
Ausgabe Nr. 63
Auflage 400

Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch	S. 4
Verabschiedung Seelsorgeteam	S. 7

Editorial

«Sommer ist die Zeit, in der es zu heiss ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.»

Mark Twain (1835–1910)

Was erlauben Sie sich eigentlich?

Wenn Sie die Überschrift achtsam gelesen haben und sich jetzt fragen, woher denn wohl das Wort «Urlaub» kommt, dann wissen Sie sicher schon die Antwort. Die Herkunft lässt sich auch so schon fast erraten: Es kommt von «erlauben» und bedeutete zunächst genau dasselbe, wie unser heutiges Wort «Erlaubnis». Später verstand man darunter konkret die Erlaubnis, sich zu entfernen, die zeitweilige Freistellung von Dienst und Arbeit. Wer Urlaub macht, hat also die Erlaubnis, wegzugehen und auszusteigen aus den manchmal mühseligen und belastenden Alltagsgeschäften.

Die Frage ist: Was erlauben Sie sich selbst in den Tagen, in denen Sie freigestellt sind von beruflichen Pflichten?

Erlauben Sie sich doch in dieser Ferienzeit, Ihre Tage zu geniessen! Geniessen heisst gerade nicht, wahllos alles zu konsumieren, was sich einem anbietet. Es bedeutet, auszuwählen und sich auf das zu konzentrieren, was Freude bringt und gut tut: Ein Konzert besuchen, sich einen Spaziergang gönnen, ein interessantes Buch lesen, eine Einladung annehmen, einen spontanen Besuch machen... «Wer nichts genießt, wird bald ungeniessbar», sagt ein viel zitiertes Spruch.

Erlauben Sie sich doch in den Ferien, einmal langsam zu sein! Langsam sein kann heissen: Leben, ohne ständig auf die Uhr zu schielen;

innehalten, bewusst die Umwelt wahrnehmen und wieder das Staunen lernen; nicht achtlos an Menschen und Natur vorbeihetzen, sondern stehen bleiben zum Gespräch, Eindrücke sammeln und über gemachte Erfahrungen nachdenken ... «Schildkröten können mehr über den Weg erzählen als Hasen» – weiss ein altes Sprichwort.

Nach all den Mühen des Jahres ist die Zeit nun da, «sich zu erlauben», auszusteigen aus den mühseligen und belastenden Alltagsgeschäften. So möchte ich Ihnen allen wünschen, gerade auch denen, die nicht anderswo Urlaub machen können und denen, die krank oder nicht mehr so beweglich sind, dass Sie sich einiges «erlauben».

Mit den besten Wünschen für Ihren Urlaub. gl

Aus dem Gemeinderat

20. März 2012

Die Räumung der Strasse Varen-Rumeling wurde bereits begonnen. Während des Winters sind auch Bäume in die Netze gefallen und haben diese beschädigt. Die Offerte der OPAL AG für die Reparatur der Netze beläuft sich auf Fr. 13200.–. Die Netzreparaturen werden über den von der DalaKoop gebildeten Fonds bezahlt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Entwurf des Reglements Interkommunaler Führungsstab und bringt einige Abänderungsvorschläge an.

Die Offerte der ARGE (Ingenieurbüro A. Burkard AG und Dr. Martin Jäggi) für die Notfallplanung Hochwasser KW Dala beläuft sich auf Fr. 20987.95. Die Kosten werden zu 95 % vom Kanton subventioniert. Der Gemeinderat stimmt der Arbeitsvergabe zu.

Die Burgergemeinde Varen ist Bodeneigentümerin im Einflussbereich des Projekts und muss daher eine Einverständniserklärung abgeben, dass die Burgergemeinde Salgesch die Realisierung des RKP's «Tschüdanga» (Regionales Kompensationsprojekt) planen kann. Die genauen Nutzungsrechte und/oder Dienstbarkeiten werden nach Vorliegen der Bewilligung noch geregelt. Der Gemeinderat beschliesst, die Einverständniserklärung abzugeben.

Abstimmungsergebnis Initiative Zweitwohnungsbau: Aufgrund einer Anfrage wurde der Anteil in Varen gerechnet. Dieser liegt momentan bei 11 %.

Organisation Schuljahr 2012/13: Die Pensen wurden im bisherigen Rahmen wieder zugesprochen.

10. April 2012

Die Jahresrechnung 2011 der Municipalgemeinde, welche mit einem

Ertragsüberschuss von Fr. 105974.55 abschliesst und Nettoinvestitionen von Fr. 248099.25 aufweist, wird vom Gemeinderat genehmigt.

Damit das Kompensationsprojekt der Burgergemeinde Salgesch realisiert werden kann, muss die heutige Landwirtschaftszone (Rebzone) in eine Zone für Sport und Erholung umgeändert werden (Teilrevision Zonennutzungsplanung «Tschüdanga»). Dies bildet Gegenstand einer öffentlichen Auflage und braucht ebenfalls die Zustimmung der Urversammlung. Der Gemeinderat stimmt der geplanten Zonenänderung zu. Die Veröffentlichung erfolgt im nächsten Amtsblatt. Sämtliche Kosten für das Projekt gehen zu Lasten der Burgergemeinde Salgesch.

Diverse Anpassungen am Reglement Interkommunaler Führungsstab sind erfolgt, ebenfalls die Bemerkungen des Kantons wurden berücksichtigt.



Die neue Version wird vom Gemeinderat genehmigt. Das Reglement wird der nächsten Urversammlung vorgelegt.

Für die Finanzierung der Hangleitungssanierung und Ausbau des Kraftwerkes Dala wird die geplante Aktienkapitalerhöhung nun 2012 durchgeführt. Die Beteiligung von Varen beläuft sich auf Fr. 267'000.–, die Aktienzeichnung bedarf der Zustimmung der Urversammlung. Ein neuer Kreditbeschluss ist nicht nötig, die flüssigen Mittel reichen dafür aus. Der Gemeinderat beschliesst, der Urversammlung die Zustimmung zur Aktienzeichnung zu beantragen.

Die Traktandenliste für die Urversammlung vom 14. Mai 2012 wird erstellt.

Die Installationsarbeiten Sanierung Dorfstrasse «Egge» 2. Etappe werden an die Firma Oggier Haustechnik GmbH Varen vergeben.

Der Gemeinderat genehmigt die Vereinbarung gemeinsame Schuldirektion DalaKoop für die Primarschule.

Das Gesuch für die Benützung der Mehrzweckanlage Paletten für die Schweiz. Zwergwiderclubschau vom 5.–8.12.2013 wird bewilligt.

Die noch offene Frage über die Wassernutzung für das Kleinwasserkraftwerk Dala konnte geklärt werden: Das Nutzungsrecht steht allein der Gemeinde Varen zu, sie verfügt über eine altes ehehaftes Recht, das im Konzessionsvertrag 1907 bestätigt wurde. Das Projekt muss auf die Schutzplanung Dala abgestimmt werden. Das Dossier wird jetzt noch bereinigt.

Die Waldschäden wurden heute zusammen mit Alban Brigger und Rinaldo Hugo abgelaufen. Der Schutzwald oberhalb «Pflang» wird über Effort gepflegt. Die Kosten für die Räumung der Waldstrasse von

rund Fr. 20'000.– sowie des Wanderweges Wasserleite «Raspille» von rund Fr. 10'000.– gehen zu Lasten der Gemeinde. Die Bäume werden nur weggeräumt und verhackt. Ein Ausfliegen oder Abtransportieren ist viel zu teuer. Der Gemeinderat stimmt der Arbeitsausführung durch den Forstbetrieb Sonnenberge-Dala zu. Die Räumung der Seitenstrassen im Wald wurde für den Zivilschutz-WK angemeldet.

Der Naturpark Pfyn-Finges wird im April 2013 die Aufführungen des Projektes «Volksliedergut» im Zentrum Paletten abhalten.

30. April 2012

Die Signalisation Tempo 30 ist fertiggestellt. Die Bodenmarkierungen wurden nicht alle gemäss Konzept ausgeführt, da die Strassen zu schmal sind.

Der Gemeinderat beschliesst, für das Parkieren vor der Kirche keine Parkkarten auszustellen. Es sind die Parkfelder zu benützen. Das Parkieren vor den Pfosten erfolgt auf eigenes Risiko. Das Einrichten eines Behindertenparkfeldes ist aus Platzgründen nicht möglich.

Bei den Vorbereitungsarbeiten für die Installation der Solaranlage wurden Beschädigungen am Flachdach des Feuerwehrlokals/Werkhof festgestellt. Die Offerte der Firma Mibatech für die Überarbeitung der FLK-Abdichtung auf der Gesamtfläche von 350 m² liegt vor. Obwohl diese Ausgabe im Budget 2012 nicht vorgesehen ist, empfiehlt sich doch die Sanierung vor der Solaranlageninstallation. Der Gemeinderat beschliesst, die Arbeiten ausführen zu lassen.

Die Feuerwehrkommission der Gemeinde Leuk hat der weiteren Ausarbeitung des Zusammenarbeitsmodells zugestimmt. Demnächst soll eine gemeinsame Sitzung stattfinden.

15. Mai 2012

Gegen die Zonenplanänderung «Tschüdanga» ist eine Einsprache von Pro Natura eingegangen. Aufgrund der Dringlichkeit wurde bereits am 11. Mai auf dem Korrespondenzweg vom Gemeinderat der Beschluss gefasst, die Einsprache abzulehnen. Die Einsprachelegitimation ist im vorliegenden Falle aus Sicht der Gemeinde Varen nicht gegeben.

Der Gemeinderat wird über den Entwurf der Risikoanalyse, welche aufgrund der Jahresrechnung 2010 erarbeitet wurde, informiert. Dieser dient nun als Grundlage für die weitere Erarbeitung des Internen Kontrollsystems.

Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung der Kindertagesstätte «Purzilböim». Das Defizit belief sich auf Fr. 100'315.– und wird gemäss Vereinbarung auf die angeschlossenen Gemeinden aufgeteilt.

Der Mitbeteiligung am Interreg-Projekt «Vin du Monte Rosa» der Gemeinde Ghemme IT wird mit Auflagen zugestimmt. Weitere Partner seitens der Schweiz sind der Naturpark Pfyn-Finges, die Gemeinde Leuk sowie die Region Oberwallis.

Um die Kontrolle der Abstände der Rebumbrüche vornehmen zu können, sollen alle Eigentümer angeschrieben werden, die Grenzsteine innert Monatsfrist vom Geometer wieder setzen zu lassen. Anschliessend wird die Landwirtschaftskommission Ortschaften durchführen.

Der Auftrag für die Mauersanierung Rebstrasse Flüe wurde an die Schnydrig Group erteilt. Mit den Arbeiten wird baldmöglichst begonnen, ein Provisorium für das Befahren der Strasse wurde bereits erstellt.

Wie an der Urversammlung bereits informiert, stiess man bei der Strassensanierung «Egge» auf Schwierigkeiten. Entsprechend werden auch die Kosten höher ausfallen.

Der Einbau des neuen Schliesssystems im Zentrum Paleten ist erfolgt.

29. Mai 2012

Ein Darlehen von Fr. 300 000.–, welches am 04.06.2012 ausläuft, sowie ein Darlehen von Fr. 755 753.40, welches am 25.07.2012 ausläuft, müssen refinanziert werden. Der Gemeinderat beschliesst, ab 25.07.2012 Fr. 1 Mio. bei der Walliser Kantonalbank für eine Laufzeit von 8 Jahren zu verlängern.

Es wird von einer Schadh Holzmenge von 450 m³ ausgegangen. Für deren Behebung wird mit Kosten von rund Fr. 80 000.– gerechnet, wovon

Bund und Kanton 80 % subventionieren. Der Burgergemeinde bleiben Restkosten von rund Fr. 16 000.–. Für deren Finanzierung wird das Gesuch für eine Entnahme aus dem Aufforderungsfonds gestellt.

Während des Zivilschutz-WK's wurden ebenfalls Aufräumungsarbeiten im Wald ausgeführt. Die Dienstleistenden haben ausgezeichnete Arbeit geleistet. Die Seitenstrassen wurden ausgeholzt und die Brandmatte ist wieder benutzbar. Die Gemeinde wird an die Zivilschutzorganisation Visp ein Dankeschreiben senden.

Die Vereinbarung über die gemeinsame Schuldirektion der DalaKoop-Gemeinden wurde vom DEKS (Departement für Erziehung, Kultur und Sport) am 25.05.2012 genehmigt. Die Stellenausschreibung erfolgt demnächst.

Da bis am 01.05.2012 kein Begehren um Änderung des Wahlsystems gestellt wurde, kann dem Kanton bestätigt werden, dass für die Wahl des Gemeinderates das Proporzsystem zur Anwendung gelangt.

Sanierung Wasserfassung Raspille - Bauabnahme

Die Wasserfassung Raspille liegt ca. 1060 Meter über Meer und befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Mollens. Die Fassung wurde damals so gebaut, dass vom anfallenden Bachwasser ein Drittel nach Varen abgelei-

tet wurde. Die Schwelle der Fassung hätte nach stärkeren Wasserströmungen nicht mehr standgehalten und die Dringlichkeit der Totalsanierung der Fassung war sehr hoch. Aus diesem Grunde wurde in Zusammenarbeit mit

dem Ingenieurbüro Montani Bruno sowie dem Amt für Strukturverbesserungen eine Gesamtsanierung der Fassung geplant. Mit den Bauarbeiten wurde die Firma Theler AG in Raron betraut. Die Fassung befindet sich in unwegsamem Gebiet, so dass Material und Geräte mit dem Helikopter vor Ort transportiert werden mussten. Der Kostenvoranschlag für die Sanierung belief sich auf Fr. 110 000.–. Durch die effiziente Arbeit der Bauunternehmung und der steten Überwachung des Ingenieurbüros konnten die Arbeiten termingerecht im Herbst 2011 abgeschlossen und der Kostenvoranschlag eingehalten werden. Die Bauabnahme mit den Verantwortlichen fand am 20. April 2012 statt. gl



Sanierung Gulantschi-Brücke

Kantonsstrasse Varen-Salggesch

Mit den Sanierungsarbeiten wurde am 11. Juni 2012 begonnen. Die Arbeiten an der Gulantschibrücke sind auf 2 Jahre aufgeteilt, wobei die Hauptarbeiten im 2012 ausgeführt werden. Für die Bauausführung ist vorgesehen, den Verkehr (PKW 3.5 to) mittels Provisorium auf die

Bergseite zu verlegen. Anschliessend werden die talseitigen Stützmauern und die Brückenplatte erstellt. Abschliessend wird der Strassenoberbau und die Entwässerung inkl. Trag-schicht neu erstellt. Der Deckbelag sowie die Fertigstellung der Arbeiten werden im Frühjahr 2013 vollzogen.

Der Abschnitt ist für Lastwagen und Busse während der Bauzeit Juni bis November 2012 nicht befahrbar.

Die fahrplanmässigen Kurse werden aufrechterhalten, infolge der Bauarbeiten muss jedoch mit Verspätungen gerechnet werden.



Im Clinch mit Ruth Bayard



Ruth, Tamara Varonier möchte gerne von Dir wissen, ob Du hier aus Deiner Heimat Guttannen im Haslital etwas vermisst?

Was ich von dort vermisse ist natürlich meine Familie, die Eltern und Kollegen. Die saftig grünen Wiesen und der Duft von frischem Heu im Sommer. Im Winter hatte es dort auch immer sehr viel Schnee. Gerne mag ich auch die Spezialitäten wie den «Haslichööchen» (Haselnusskuchen) oder den Tatzelwurm (wurmformiger Bisquitteig mit Cremefüllung, Mandelaugen und Marzipanzunge). Was ich jedoch nicht vermisse ist, dass es dort viel mehr Schatten hat, weil es ein sehr enges Tal ist und sich deswegen auch das schlechte Wetter nicht so schnell verzieht wie hier.

Magst Du uns etwas aus Deiner Kindheit erzählen?

Ich bin am 25. Mai 1975 in Guttannen geboren und dort aufgewachsen. Ich habe zwei ältere Schwestern, wir kamen immer sehr gut miteinander aus. Wir spielten viel draussen, Sommer wie Winter. Mit meinen Eltern sind wir viel gewandert, das Ziel waren meist unsere Schafe auf der Alpe. Wir haben dann den Ausflug mit einer Grillade abgeschlossen. Die Schule habe ich in Guttannen besucht. Die anschliessende Schnupperlehre bei

der Post hat mir nicht zugesagt, so habe ich in Meiringen eine Lehre als Tiefbauzeichnerin angefangen. Ich habe immer gern gezeichnet, so bin ich eigentlich auch auf diesen Beruf gekommen. Da ich aber auch immer gern Ski und Skirennen gefahren bin, habe ich auch das Patent zur Schneesportlehrerin gemacht. So konnte ich im Sommer jeweils in meinen Lehrbetrieb arbeiten und im Winter ging's auf die Skipiste.

Hattest Du noch andere Arbeitsstellen?

Ich habe dann neun Winter in verschiedenen Skigebieten wie Meiringen/Hasliberg, Lungern/Schönbühl, Blatten/Belalp und Leukerbad als Skilehrerin gearbeitet. Damit ich mich mit den ausländischen Skifahrern besser verständigen konnte, besuchte ich für zwei Monate eine Sprachschule in England (Hastings).

Vier Sommersaisons habe ich auch meiner Tante im Berghaus Oberaar am Oberaarsee (nähe Grimselpass) ausgeholfen. Manchmal war es sehr streng, und wir haben oft 16 Stunden gearbeitet, aber es war auch eine sehr schöne und eindrückliche Zeit dort.

Wo bist Du Deinem Mann Yvan das erste Mal begegnet?

Meine Schwester Edith und ich machten eine Reise zum Gardasee. Doch weil das Wetter nicht so mitspielte, entschieden wir uns, früher abzureisen und noch einen Zwischenstopp im Wallis einzulegen. Dort im Rothis in Gampel habe ich dann meinen Mann Yvan kennengelernt. Nach unzähligen SMS und gemeinsamen Ferien auf Malta, war für uns klar, dass wir zusammen gehören. 2002 haben wir dann in Guttannen mit vielen Varner Gästen geheiratet.

Wie ging Dein Leben weiter?

Ich bin 2002 hierher gezogen und wir haben in einer Wohnung bei Yvans Eltern im Haus gewohnt. Dann haben wir selbst ein Einfamilienhaus

an der Umfahrungsstrasse gebaut. Da ich Tiefbauzeichnerin bin, habe ich selbst noch Änderungen am Plan des Architekten vorgenommen. Das Haus wurde dann sozusagen nach meinen eigenen Plänen gefertigt. 2004 kam unsere Tochter Enya und 2009 unser Sohn Levi zur Welt.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Da steht für mich an erster Stelle der Sport mit Skifahren, Biken, Rollerbladen, Schwimmen. Ausserdem zeichne ich gerne und bin gern handwerklich tätig, z. B. Möbel zusammenbauen.

Was schätzt Du an Varen?

Hier wohnen flotte Leute, ich wurde von Anfang an gut aufgenommen. Der Wein schmeckt mir und auch das viele schöne Wetter tut dem Gemüt gut. Es hat hier auch viele Familien mit Kindern im gleichen Alter, da ist immer jemand anzutreffen.

Hast Du einen Verbesserungsvorschlag für das Dorf?

Als Mutter von zwei Kindern würde ich mir einen anderen Spielplatzboden wünschen, eine Art Hartgummiboden, das wäre viel hygienischer, unfallsicherer und es besteht keine Erstickungsgefahr mehr für Kleinkinder durch das Verschlucken der Kieselsteine. Ausserdem wäre eine kleine Rutschbahn für Kinder unter drei Jahren mein Verbesserungsvorschlag.

Welche Person schlägst Du für den nächsten Clinch vor?

Björn Bayard

Welche Frage möchtest Du von ihm gerne beantwortet haben?

Wie bist du zur Jägerei gekommen und was fasziniert dich daran?

Vielen Dank für das Interview. cg

«Gmeiwärch» in Varen erfolgreich wiederbelebt

Der in früheren Jahren übliche Brauch des Gemeinde- oder Alpwerkes wurde bereits im vergangenen Jahr in Varen wieder aufgegriffen. Nach der erfolgreichen Premiere im Frühjahr 2011 beschlossen die Gemeindeverantwortlichen, dass das Gemeindegewerk jeweils am 3. Samstag im April einen festen Platz im Jahreskalender finden soll. So war die Bevölkerung am 21. April 2012 zum 2. Gemeindegewerk der Neuzeit eingeladen.

47 Personen haben ihre Arbeitskraft dann auch zur Verfügung gestellt. So wurde beim Schulhaus eine Böschung mit Rottenpollen neu gestaltet, beim Parkplatz Raiffeisen-

bank neue Steingärten angelegt und die Bepflanzung aller Blumentröge und -beete erneuert. Zudem wurde die Varner Suone geräumt, damit zum Beginn der Wässerwasserperiode das Wässerwasser der Raspille ungehindert nach Varen fließen kann. Dieses Jahr mussten viele dem Schneedruck zum Opfer gefallene Bäume weggeräumt werden. Auch die offene Wasserleite «Dala» wurde von kniehohem Laub befreit und gereinigt. Während am Vormittag auf den verschiedenen Baustellen hart gearbeitet wurde, war auch die Küchencrew fleissig im Einsatz und kümmerte sich um die Zubereitung des Mittagessens.

Nach dem gemeinsamen Apéro auf dem Begegnungsplatz trafen sich dann alle Gemeindegewerker in der Burgerstube zum Mittagessen. Denn nebst dem gemeinsamen Arbeiten soll auch die Geselligkeit am Gemeindegewerkstag gepflegt werden. Die organisierende Kulturkommission sowie die Gemeindegewerker waren dann auch sehr zufrieden mit den ausgeführten Arbeiten. Immerhin wurden umgerechnet rund 230 Arbeitsstunden geleistet. Allen Helferinnen und Helfern nochmals vielen Dank für ihren grossartigen Einsatz!

jp



Erfolgreiche 15. Ausgabe des Kellerfestes

Am Auffahrtswochenende ging die Jubiläumsausgabe des Kellerfestes vom Jugendverein über die Bühne. Bereits zum 15. Mal war dies der Fall.

Die verschiedenen Bands sorgten für eine tolle Stimmung vor der Bühne und die DJ's in der Bar. Das gesamte Ambiente mit den verschiedenen Kellern und den Bars unter freiem Himmel, der Bühne und den DJ's, den verschiedenen Musikrichtungen und den aufgestellten Helfern machen das Kellerfest zu einem einzigartigen Anlass. Dies wurde uns während dem ganzem Fest

immer wieder bestätigt und es wird immer wieder versucht, UNSER Kellerfest in anderen Gemeinden zu kopieren. Das Fest ging ohne ausserordentliche Vorkommnisse durchs Wochenende und wir können auf zwei, auch vom Wetter her, schöne Tage zurückblicken. Nur der Wind hat uns am Sonntagmorgen beim Aufräumen die zusammengewischten Becher immer wieder aufs Neue vor der Nase weggeblasen. Das OK und der Jugendverein sind stolz, einen solchen Anlass auf die Beine stellen zu können, obwohl es eine

Menge Arbeit gibt und einige Opfer fordert. Wir sind froh, solche arbeitswütigen Mitglieder im Verein zu haben und auf unterstützende Helfer aus Varen und auch ausserhalb zurückgreifen zu können.

Ein grosses MERCI all diesen Helfern, dem OK, allen, die kreativ am Fest mitgewirkt haben, und wir möchten auch der ganzen Bevölkerung und der Gemeinde für ihre Unterstützung und Toleranz danken.

Das OK-Kellerfest

Verabschiedung Seelsorgeteam

Abschied ist immer eine ernste Angelegenheit. Die direkt Betroffenen lassen ein Stück ihrer Lebensaufgabe zurück, vielleicht sogar ein Teil ihres Herzens. Herr Pfarrer Fux war seit 2002, also 10 Jahre als Seelsorger in den Pfarreien Varen und Salgesch tätig und Frau Karin Guntern seit 5 Jahren. Anlässlich des Gemeindefesttrunkes an Fronleichnam wurde die offizielle Verabschiedung der Gemeinde vollzogen. In all den Jahren seines Wirkens hier in Varen hat das Herz von Pfarrer Fux für die Pfarrgemeinde geschlagen. Nun wird es bald soweit sein, dass Herr Pfarrer Fux und Frau Guntern unser Dorf verlassen und eine neue seelsorgerische Tätigkeit im Bezirk Östlich Raron aufnehmen. Im Namen des gesamten Gemeinderates, aber insbesondere auch im Namen aller Mitbürgerinnen und Mitbürger dankte der Präsident für die Arbeit hier in Varen. Wir hoffen,



dass Herr Pfarrer Fux die Gemeinde Varen nicht ganz aus den Augen verliert und gerne an die Zeit in Varen zurückdenkt. Als Erinnerung und zum Dank wurde Herr

Pfarrer Fux sowie Frau Guntern ein Abschiedsgeschenk überreicht. Für die Arbeit an der neuen Wirkungsstätte wünschen wir viel Erfolg und Gottes Segen. gl

Raiffeisenbank Region Leuk – Solides Ergebnis und Präsidentenwechsel

Das Geschäftsjahr 2011 war in vielerlei Hinsicht ein turbulentes Jahr. Die lokale Verankerung und der hervorragende Ruf der Raiffeisenbank haben dazu beigetragen, dass die starke Position auch in diesem anspruchsvollen Umfeld gehalten werden konnte. In Kerngeschäften wie der Vergabe von Hypotheken hält das stabile Wachstum der vergangenen Jahre weiter an.

Die Raiffeisenbank Region Leuk profitierte im letzten, wirtschaftlich turbulenten Jahr von ihrer nachhaltigen und glaubwürdigen Geschäftspolitik und ihrer starken Verankerung in der Region. Dies drückte sich in einem erfreulichen Geschäftsergebnis 2011 aus: Der Bruttogewinn betrug Fr. 4.34 Mio. und lag 6 % über dem Vorjahresresultat. Der Verwaltungsrat beantragte der Generalversammlung eine unveränderte Verzinsung der Anteilsscheine von 6 %.

Überaus erfreulich entwickelte sich einmal mehr die Zahl der Mitglieder.

Sie stieg um 2 Prozent. Neu sind 6105 Menschen Mitglied bei der Raiffeisenbank Region Leuk und damit Mitbesitzer ihrer Bank. Sie konnten auch 2011 von verschiedenen Mitgliederaktionen profitieren.

Die diesjährige Generalversammlung am 20. April 2012 in Salgesch stand auch im Zeichen einiger Wechsel im Verwaltungsrat. Der bisherige

Verwaltungsratspräsident Martin Leiggenger sowie die Mitglieder Hermann Rovina und Martin Plaschy gaben ihre Demission bekannt. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Alain Bregy aus Turtmann, Edi Kuonen aus Agarn sowie Dario Plaschy aus Varen. Als neuer Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Erno Grand aus Susten gewählt.



Feuerwehr Varen übernimmt Personentransporter

Die Aprilübung vom Samstag, 14. April 2012 war für die Feuerwehr zugleich ein grosser Freudentag. Sie konnte einen neuen Personentransporter übernehmen, nachdem sich beim alten Pinzgauer andauernd verschiedene «Wewecken» zeigten. Mit Reparaturen versuchte man fortwährend diese zu beheben. Die Fahrt beim Einsatz im Waldbrand Visp nach Visperterminen wird allen Beteiligten unvergessen bleiben. Der Pinzgauer spuckte Feuer und gab die dazu passenden Schüsse ab. Der Zustand verschlechterte sich zuse-

hends, dass es ein sehr grosses Risiko wurde, Personen zu transportieren. Mit dem neu angeschafften Ford Transit T300 wurde eine gute Lösung gefunden. Er dient der Feuerwehr fortan für die Personentransporte.

Nach den Begrüssungsworten des Kommandanten Bernhard Bayard übergab Benno Schiffmann, Susten, den Schlüssel an ihn und bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Der Vizepräsident der Gemeinde Roger Varonier und Philipp Hildbrand vom kantonalen Amt für

Feuerwesen sprachen ein paar gute Gedanken und Dankesworte. Anschliessend stellte Pfarrer Fux das Fahrzeug unter den Schutz Gottes und der Hl. Barbara. Nach der Einsegnung wünschte der Kommandant gute Fahrt und dass die Feuerwehrleute stets sicher zu ihren Familien zurückkehren. Mit dem Apéro, offeriert von der Garage Schiffmann, und dem Mittagessen, offeriert von den 2011 verabschiedeten Feuerwehrkollegen und -Kollegin, liess man die Feierlichkeiten ausklingen. db



Schmetterlingsexkursion der Unterstufe

Nach Ostern befassten sich die Kinder der Unterstufe mit dem Thema Schmetterling. Sie konnten in der Schule Raupen beobachten, die sich verpuppten und schliesslich zu wunderschönen Distelfaltern entfalteten. Sie haben sehr viel über das Leben der Schmetterlinge gelernt. Zum krönenden Abschluss war am Dienstag, 22. Mai 2012 eine Schmetterlingsexkursion im Pfywald geplant. Auf Grund des nasstrüben Morgenwetters besuchte die Unterstufe vorerst die Ausstellung im Natur- und Landschaftszentrum in Salgesch. Gegen 10.00 Uhr lachte die Sonne aus den Wolken hervor und erlaubte es, die Schmetterlingsexkursion doch noch zu beginnen. Unser Führer Armin Mathieu führte uns zu einer Wiese,

wo es unzählige Schmetterlinge zu sehen gab. Die Kinder fingen einzelne Schmetterlinge mit grossen Netzen ein, beobachteten sie mit der Lupe, benannten sie und liessen sie schliesslich wieder frei. Die Kinder waren voller Begeisterung und werden diesen Vormittag sicherlich noch lange in bester Erinnerung behalten. Die Unterstufe war erfreut, ein weiteres Mal von einem interessanten Angebot des Naturparks Pfy-Finges profitieren zu können – als Schule einer Parkgemeinde – kostenlos. Ein Dank sei an dieser Stelle den Eltern für den Taxidienst ausgesprochen.

Unterstufe PS Varen
 Marianne Borter, Lehrerin



Hurra, die Schule brennt!

Am Freitag, 8. Juni 2012 durften der Kindergarten und die Primarschüler einen Tag mit Vertretern der Dorffeuwehr erleben. Die Kinder besammelten sich um 8.30 Uhr auf dem Pausenplatz. Zuerst informierte der Feuerwehrrückführer Bernhard Bayard die Kinder über wichtige theoretische Aspekte des Feuers. Anschliessend fand eine Probeevakuierung vom Schulzimmer bis auf den Fussballplatz statt. Nach der Evakuierung wurden die Kinder in fünf Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe begann an einem anderen Posten.

Am ersten Posten, geleitet durch Andreas Birrer und Valentin Meichtry wurde den Kindern auf der Deponie das Feuerwehrauto vorgestellt. Sie durften die Einsatzjacken und Helme der Feuerwehr tragen und erlebten hautnahen Löschdienst durch Benutzen von Strahlrohr und Schaumwerfer.

Am zweiten Posten, geleitet durch Martin Oggier und Ralph Bayard wurde mittels Motorspritze im Brunnen zum Schleif Wasser angesaugt und die Kinder konnten mit verschiedenen Strahlrohren das Wasser verspritzen.

Nach dem zweiten Posten stärkten wir uns mit einem feinen gegrillten Cervelat und Brot – wetterbedingt – in der Turnhalle.

Am Nachmittag ging es mit dem dritten Posten weiter. Der Sanitätsposten befand sich in einem Schulzimmer. Daniel Oggier zeigte den Kindern Fotos von Feuerunfällen. Die Kinder lernten Verbrennungen vorzubeugen und die richtigen Massnahmen bei Verbrennungen zu treffen. Das Highlight war das gegenseitige Verbinden.

Bernhard Bayard zeigte den Kindern am vierten Posten, wie sie korrekt



und sicher eine Leiter aufstellen, sowie hinauf- und hinuntersteigen können.

Am letzten Posten, geleitet durch Roger Gottet, hatten die Kinder die Aufgabe, einen Hydranten in Betrieb zu nehmen und eine Schlauchleitung zu erstellen. Der Schlauch wurde zur Speisung des Spritzfasses eingesetzt. Aus diesem wurde mittels Motorpumpe und Schlauch gespritzt. Die Kinder lernten auch verschiedene Kleinlöschgeräte kennen. Die Aufgabe war es, mit der Eimerspritze oder mittels Spritzsack ins brennende Fenster eines Hauses (Holztafel) zu zielen und den «Brand» zu löschen. Den Kindern wurde auch gezeigt, wie ein Feuerlöscher eingesetzt wird.

Die Kinder hatten grossen Spass, einen Tag Feuerwehrmann/-frau sein zu können und machten an den einzelnen Posten äusserst interessiert mit. Die Kinder wissen nun, wie sie sich bei einem Brand verhalten sollen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Tag mitgeholfen haben.

Marianne Borter



Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Christina Gottet (cg)
- Julia Plaschy (jp)
- Doris Bayard (db)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77

Fax 027 473 40 68

info@varen.ch

www.varen.ch

Gestaltung und Druck

Druckerei Aebi, Susten

Gedruckt auf Umweltschutzpapier

Auflage

400 Exemplare

geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.

08.09.2012

Ausgabedatum nächste Nr.

29.09.2012



Dalakoop – Seniorentreffen 2012

Zum 6. Male fand das DalaKoop-Seniorentreffen der Gemeinden Salgesch – Varen – Inden – Leukerbad am Dienstag, 22. Mai 2012 statt. Das Treffen führte die Anwesenden auf die Ostseite der Dala nach Leukstadt. Nach der Anreise mit dem Bus trafen sich die 60 Seniorinnen und Senioren mit ihren Begleitpersonen und den Vertretern der 4 Gemeinden im Restaurant Casa Villa zu Kaffee und Gipfeli. In der St. Stephanskirche zelebrierte Pfarrer Jean-Marie Perrig die hl. Messe und brachte die meisten während der Predigt zum Nachdenken und Schmunzeln. Im Anschluss an die Messe erhielten die Anwesenden einige Informationen über das Beinhaus. Wer Interesse hatte, konnte dieses und die Krypta erkunden. Im Bischofsschloss genoss man das Apéro, welches von der Gemeinde Leuk offeriert wurde. Die Meisten kannten das Schloss von früher als Festhalle, umso interessanter fanden

sie es, die Restaurationen vom Turmbis in die Kellerräume zu besichtigen. Zum Mittagessen wurden die Anwesenden mit verschiedenen Köstlichkeiten in der Burgerstube durch das Restaurant Casa Villa verwöhnt. Ein Highlight war der Besuch der «Wäschwiber» (Michel Villa und Leander Meichtry). Mit Witz und Satire wussten beide, die «Tampa» und

die «Tocha», einiges beim Wäschwaschen zu erzählen. Mit Kaffee und Dessert fand das Treffen einen würdigen Abschluss. Viel zu schnell vergingen die gemeinsamen Stunden und manche Kontakte von früher wurden wieder aufgefrischt. Gutgelaunt kehrten die Teilnehmer am Abend wieder in ihre Dörfer heim.

db



DalaKoop-Event vom 2. Juni 2012 in Salgesch

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am Samstag, 2. Juni 2012 über 40 Personen der DalaKoop-Gemeinden im Hof von Salgesch, um zusammen einen abwechslungsreichen Tag zu verbringen.

Gestärkt mit einem feinen Imbiss und einem kühlen Apéro startete die erste der drei Gruppen in die Wein-Trophy. Der geführte Parcours, bestehend aus sieben Posten, die sich um Wissen,

Erfahrung und Spiel drehten, wurde begleitet und geführt von drei Wanderleitern. Dabei überschritten sie die Bezirks- und Sprachgrenze, um über den Ritterhorst wieder nach Salgesch zurückzukehren. Gewonnen haben diese Trophy die «flotten Socken», die über die jüngsten sowie die ältesten Teilnehmer verfügten. Mit 83 von möglichen 100 Punkten führen sie nun in der offiziellen Rangliste der Wein-Trophy. Für die gemächlicheren Teilnehmer

wurde eine interessante Führung durch das Weindorf Salgesch mit Besuch im Weinmuseum angeboten.

Nach ungefähr 2 ½ Stunden kehrten alle zurück in den Hof, wo sie erneut mit einem Apéro erwartet wurden. Anschließend wurden die Resultate bekanntgegeben und die Sieger erhielten ein Dreierpack des Salgescher Nationaltrunks. Mit Raclette à discretion und einem feinen Dessertbuffet wurden die Anwesenden bis in die späten Abendstunden verwöhnt. Die Stimmung war sehr ausgelassen und hat Jung und Jüngere, Varner und Badner sowie Bergler und Flachländer ein erneutes Mal zusammengeführt.

Das Organisationskomitee, bestehend aus Gemeinderäten aller vier Gemeinden ist sehr zufrieden mit dem Tag und freut sich auf den nächsten gemeinsamen Brunch in Varen im kommenden Jahr.

Marianne Müller



Schnitzeljagd durch unser Dorf

Am Mittwoch, 18. April trafen sich 25 Kinder am Schulhausplatz zum Postenlauf des KJE quer durch Varen. Die Gruppen wurden vom Alter her gemischt und wurden mit einer Begleitperson in Zeitabständen losgeschickt, die Kinder konnten kaum warten loszulaufen. Zuvor überlegte sich jede Gruppe noch einen lustigen Namen, jedes Mitglied bekam ein Piratenamulett und ein Blatt pro Gruppe für die Lösungen. Als erstes ging es Richtung Oberdorf zum ältesten Haus von Varen, wei-

ter Richtung Reblehrpfad der Kellerei Vouilloz, die Grischetengasse hinunter zum Varenensis. Hier konnten verschiedene Säfte getestet werden und es war nicht immer einfach, auch wenn der Saft einem doch irgendwie bekannt vorkam. Weiter ging es Richtung Konsum, über die «Egge» zur Schreineri, beim nächsten Posten am Kegelplatz gab es dann Scherzfragen zum gemeinsamen Raten. Die letzte Frage wurde schliesslich an der Kirche gestellt. Welche Panoramaaussich-

ten stehen auf den drei Schautafeln? Zum Abschluss trafen alle Gruppen am «Tschachtenhubel» ein und jeder Pirat durfte sich noch einen Gummiball aus der Schatztruhe nehmen. Die anschliessende Auswertung der Lösungsblätter war eigentlich nicht das Wichtigste, es hatte allen einfach Spass gemacht dabeizusein. Bei Piratenkuchen, Snack und Getränken konnten wir uns stärken und noch ein paar anscheinend «unlösbare» Aufgaben miteinander diskutieren. cg

Sommerturnfest

Zum Saisonabschluss von MuKeturnen und Kinderturnen trafen wir uns am Mittwoch, 9. Mai bei herrlichem Sonnenscheinwetter zu einem lockeren, sportlichen Postenlauf auf dem Schulhausplatz. Zuerst wurde mit einem rasanten Wettrennlauf die Gruppen eingeteilt. Dann galt es verschiedene sportliche Disziplinen zu absolvieren, wie Büchsenwerfen, Klettern an der Kletterwand, ein Schuhratespiel, Wasserlauf mit Hindernissen, ein Parcours für Roller, usw. Die Kinder trugen die kleinen Wettkämpfe mit viel Humor und Disziplin aus. Es war auch ganz vorbildlich wie sich ältere Kinder um die jüngeren kümmerten. Den Kindern

war es klar, dass man nur als Gruppe gemeinsam weiterkam. Zum lustigen sportlichen Abschluss traten nochmal zwei Gruppen gegeneinander an. Dabei musste man mit zwei langen Paar Skiern gemeinsam vorwärts kommen. Das heisst vier Kinder hatten jeweils ihren linken und rechten Fuss an einem gemeinsamen Ski befestigt und mussten ausgerüstet mit Mütze und Schal gemeinsam losziehen. Die Schwierigkeit war klar, wenn nicht alle gleichzeitig mit dem rechten oder linken Fuss einen Schritt vorwärts machten, kam man nicht weiter. Das förderte nicht nur die Fitness der «Skifahrer», sondern auch die Lachmuskeln der Zuschauer wur-

den strapaziert. Gemütlich endete das Turnfest mit selbstgebackenen Kuchen für alle. cg



Wiederholungskurs Zivilschutz 2012

Erstmals stand im Mai 2012 die neu gebildete Zivilschutzorganisation Region Visp für die Gemeinde Varen im Einsatz. Ab 1. Januar 2012 wurde bekanntlich im Kanton Wallis der Zivilschutz neu organisiert und auf 6 Zivilschutzorganisationen reduziert.

Eine Gruppe von 6 Mann stand vom 21. – 25. Mai 2012 im Varnerswald im Einsatz. Das Sturmtief Andrea sowie der Schneedruck haben grosse Schäden in unserem Wald angerichtet und so war die Hilfe der

Zivilschutzorganisation sehr willkommen. Mit vorbildlichem Einsatz wurden die Waldseitenstrassen und die Brandmatte von umgestürzten Bäumen befreit.

Die Gemeinde- und Burgerverwaltung dankt allen Dienstleistenden für ihre ausgezeichnete Arbeit.





Entführung in die Sagen- und Fabelwelt

Die MG Konkordia hatte sich in vielen interessanten und intensiven Proben auf das Jahreskonzert vom 28. April im Zentrum Paleten vorbereitet. Mit einem hochstehenden und abwechslungsreichen Konzertprogramm entführte die Konkordia die sehr zahlreich erschienenen Konzertbesucher in die Welt der Sagen und Fabeln. Philipp Loretan verstand es wiederum glänzend durch das Konzert zu führen.

Am Konzertabend konnte Raphael Plaschy für 50 Jahre Aktivmitgliedschaft geehrt werden. Als kleiner Dank für seinen grossen Einsatz zu Gunsten der Konkordia und seine unermüdliche Arbeit wurde ihm ein Präsent überreicht. Den Wert des geplanten Geschenkes wird die Konkordia auf seinen Wunsch hin der Pro Senectute überweisen. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an Raphael Plaschy.

Die Konkordia dankt allen für die grosse Unterstützung, welche sie immer wieder erfährt. Interessenten welche auch gerne einmal ein Konzertstück für ein kommendes Jahreskonzert offerieren würden, können sich jederzeit bei der Vereinsleitung melden – besten Dank im Voraus.

Wie es uns am Oberwalliser Musikfest in Brig erging und welches Endresultat erzielt werden konnte lesen Sie demnächst hier.

Die Konkordia freut sich immer wieder mit ihren Tönen Anlässe verschönern und umrahmen zu dürfen. Wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre Unterstützung. Vielen Dank an die Mitglieder für Ihre nicht immer selbstverständliche Bereitschaft.

VIVA KONKORDIA!!

MG Konkordia Varen



Grape Junior Band Goes International! 6.–8. Juli 2012 Weltjugendmusikfestival Zürich

Wir bedanken uns bei allen, die unser gelungenes Konzert in Varen und Salgesch besucht haben. Die Kinder und Jugendlichen erfüllt es jeweils mit viel Stolz vor Publikum das Resultat der Proben zum Besten zu geben.

Danke ebenfalls für die finanzielle Unterstützung, ohne die wir nicht in Zürich am Weltjugendmusikfestival teilnehmen könnten.

Wir nutzen nun die Zeit bis zum 06. Juli um das Selbstwahlstück «Pilatus» und das Pflichtstück «San Gottardo» zu verfeinern. Die Grape Junior Band kann es kaum erwarten nach Zürich zu fahren und am Wettbewerb teilzunehmen.

Wer uns gerne in Zürich am Weltjugendmusikfestival direkt unterstützen möchte:

Samstag, 07. Juli

10.30–12.00 Uhr Festumzug
15.15 Uhr Konzertwettbewerb
Messehalle 9.1

Sonntag, 08. Juli

11.00–12.30 Uhr Marschmusik
17.30 Uhr Rangverkündigung

Wir werden unser Bestes geben, um neben Jugendmusikvereinen aus Spanien, Finnland, Portugal, Österreich... bestehen zu können und hoffen auf ein gutes Resultat und viel Spass, plaisir, leikin, diversión, divertimento, gaudi...

Eure Grape Junior Band

Herzliche Gratulation Roger!

Die Schweizer Meisterschaften in der Marathondistanz wurden im Rahmen des Zürich-Marathons am 21. April 2012 ausgetragen, an welchem auch Roger Schnyder teilnahm. Roger lief in seiner Kategorie M 50 auf den hervorragenden 2. Platz zum Vize-Schweizer-Meistertitel. Er verpasste den Schweizer Meistertitel in seiner Kategorie M 50 nur ganz knapp hinter dem ehemaligen Berner Spitzenathleten Christian Belz. Er bewältigte die 42.195 km in 2:41:30, was einen Kilometer-Schnitt von 3:49 Minuten ergibt. Er war auch der Schnellste der 25 teilnehmenden Walliser.

Nochmals herzliche Gratulation zu dieser super starken Leistung und weiterhin viel Freude und Erfolg beim Laufsport.

db